

Der neue Werkhof: Ein KMU für Glarner Lebensqualität



Der Glarner Werkhof wird bald schon ausgebaut.

Ohne die professionelle Arbeit der Werkhof-Mitarbeiter sähe es in Glarus unwirtschaftlich aus. Die Werkhofleute sorgen für viel Lebensqualität im neuen Glarus.

Die Abteilung Werkhof der Gemeinde Glarus ist ein veritables KMU. 32 Mitarbeiter – 31 Männer und eine Frau – sorgen für saubere und gepflegte Strassen, einwandfreie Kanalisationen, kinderfreundliche Spielplätze, einladende Parkanlagen und Volksgärten sowie gut bespielbare Sportplätze. Auch die Schneeräumung, die Abfall- und die Grünut-Entsorgung gehören zum vielfältigen Aufgabengebiet. Die Männer in ihren orangenen Arbeitskleidern sind eigentliche Schlüsselpersonen für die alltägliche Lebensqualität in den Dörfern Netstal, Riedern, Glarus und Ennenda.

DER WERKHOF IN KÜRZE

Standort: Gemeindehaus,

Gemeindehausplatz 5, Glarus

Erreichbarkeit: Telefon 058 611 81 71,

Fax. 058 611 81 70,

E-Mail: werkhof@glarus.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch,

Freitag, 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 17 Uhr,

Donnerstag: 8 bis 12 Uhr, 13.30 bis 18 Uhr

Breites Aufgabengebiet

Das Team von Werkhofchef Kaspar Figi ist dem breiten Aufgabengebiet entsprechend vielfältig zusammengesetzt: «Bei uns sind sehr viele Berufsgattungen vertreten. Diese Berufsleute schätzen es, dass sie bei uns sehr unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen können.» Ein Beispiel illustriert den Sachverhalt: Mitarbeiter, die ausgebildete Landschaftsgärtner sind, werden selbstverständlich für spezialisierte Arbeiten in den Parkanlagen und Volksgärten eingesetzt. Wenn sich aber in diesen Bereichen kein unmittelbarer Bedarf ergibt, so packen die Gärtner auch in den anderen Arbeitsgebieten mit an. Dasselbe gilt für alle anderen Arbeitsbereiche. Nur wenige Mitarbeiter, beispielsweise ein Mechaniker, sind Spezialisten im engeren Sinne.

Zusammenführung im Zentrum

Gegenwärtig steht die Zusammenführung der Werkhöfe von Ennenda, Netstal und Glarus im Zentrum. Ennenda wird derzeit an den Standort Glarus verlegt, Netstal ist ab etwa Mitte Jahr an der Reihe. Ein grösseres Vorhaben aber wird man im Anschluss daran anpacken. Der Werkhof Glarus muss die Gebäulichkeiten noch mit einer privaten Bauunternehmung teilen. Dieser Bauunternehmung will man einen alternativen Standort anbieten und anschliessend den Forst mit dem Werkhof zusammenführen. Noch im laufenden Jahr will man die entsprechende Planung an die Hand nehmen, 2012 soll gezügelt werden. Dann sind ideale Voraussetzungen für eine optimale Organisation dieser zwei wichtigen Abteilungen gegeben.



Kaspar Figi
Abteilungsleiter
Werkhof

Kaspar Figi ist ein routinierter Werkhofchef. Entsprechend gelassen sieht er der Pflege des neuen, grösseren Gemeindegebietes entgegen: «Wir müssen dieselben Strassen, Parkanlagen und Kanalisationen pflegen, wie vorher. Wir machen es nun einfach unter einem gemeinsamen Dach.» Kaspar Figi legt derzeit einen Schwerpunkt auf die Teambildung: «Noch spüren wir da und dort ein wenig ein Quartierdenken. Aber von Riedern her wissen wir, dass das rasch überwunden wird.» Bereits vor zwei Jahren hat Glarus den Werkhof von Riedern übernommen. Sehr schnell seien die beiden Betriebe zu einem einzigen verschmolzen, führt er aus. Damit dies auch im neuen Glarus schnell geht, führt Kaspar Figi unter anderem monatliche Teamsitzungen durch. Einen weiteren Schwerpunkt setzt er in der Berufsbildung. Derzeit werden zwei Lehrlinge ausgebildet, künftig sollen es drei sein. Kaspar Figi spürt die neue Grösse des Betriebs ganz direkt am eigenen Leib. Weil der Werkhof Ennenda bereits nicht mehr besetzt ist, erhält er spürbar mehr Anrufe aus der Bevölkerung. Aber nur selten verärgerte: «Wenn wir den Leuten verbindlich Auskunft geben können, sind sie in aller Regel sehr zufrieden.»

KASPAR FIGI PERSÖNLICH

Zivilstand: verheiratet, drei erwachsene Kinder

Hobbys: Ski und Velo fahren

Lieblingssort: Klöntal

Sternzeichen: Stier



Bei jedem Wetter unterwegs – die Männer vom Werkhof
Bilder zvg